



mpm 1 Kalkputz

Mineralischer Kalk-Trockenmörtel, Normalputzmörtel GP,
CS I nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P I nach DIN 18550.

Zusammensetzung: epasit mpm 1 Kalkputz besteht aus Weißkalkhydrat, hydraulischem Kalk, Kalksteinmehl sowie klassierten und getrockneten Kalksteinsanden.

Anwendungsgebiet: epasit mpm 1 Kalkputz dient zum Verputzen von Mauerwerk, Beton und Putzträgern im Innen- und Außenbereich, insbesondere bei der Sanierung und in der Denkmalpflege. Nicht im erdbe-rührten und im Sockelbereich verwenden. Nicht geeignet als Fliesenuntergrund.

Untergrund: Der Untergrund muss eben, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Bei Misch-mauerwerk und massiven Vollsteinen Haftspritzbewurf epasit MineralSanoPro hb vollflächig anwerfen. Bei labilen Untergründen, Materialwechsel und an Flächeneinschnittecken vorab Armierungslage mit epasit 5in1 Renoviermörtel und epatherm etw Armierungsgewebe aufbrin-gen.

Verarbeitung: epasit mpm 1 Kalkputz kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 7,5 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Rührquirl knotenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrüh-ren. Nach kurzer Quellzeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe einstel-len. Nicht mit anderen Produkten mischen.

Die Mindestauftragsstärke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz im Innenbereich in der Regel 10 mm, im Außenbereich 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm muss mehrlagig gearbeitet werden, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (Faustregel: 1 Tag / mm Auftragsstärke) einzuhalten ist. Dabei jeweils die letzte Lage gut aufrauen. Bei unterschiedlich oder stark saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten. Nach dem Auftragen Putz mit der Kartätsche lot- und fluchtgerecht verziehen und nach Ansteifung zeitgerecht mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Zur Herstellung gefilterter Flächen, die erhärtete, aber noch nicht ausgetrocknete Unterputzlage spätestens am Folgetag mit glei-chem Material in Kornstärke überziehen und nach dem Ansteifen fachgerecht filtern.

Verbrauch:

Bei Auftragsstärke von 10 mm	ca. 13,5 kg/m ²	ca. 2,2 m ² /Sack (30kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Größtkorn	1,2 mm
Druckfestigkeitsklasse	Normalputzmörtel GP CS I nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P I nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 1 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ_{10, dry, mat} (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,61 W/(mK) für P=50% ca. 0,66 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	W _{c0}



mpm 1 Kalkputz

mineralischer Kalk-Trockenmörtel, Normalputzmörtel GP,
CS I nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P I nach DIN 18550

Kriterium	Wert/Einheit
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 25
Brandverhalten	A1
Wasserbedarf	ca. 7,5 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 740 l/t

Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.

Lieferform:

In Papiersäcken à 30 kg	Artikel-Nr. 50100398	42 Sack/Palette
--------------------------------	----------------------	-----------------

Lagerung:

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Besonders zu beachten:

Der frisch aufgebrauchte Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrosten. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Bei Herstellung von dünn-schichtigen Oberputzen mit einer Korngröße unter 2 mm (nach VOB Teil C, unter 3 mm), bei Untergründen aus Mischmauerwerk, auf Wetterseiten oder für verbürstete und gefilzte Oberflächen sind im Außenbereich besondere Maßnahmen erforderlich. Siehe dazu auch die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“. Nach Putztrocknung wird daher die Ausführung einer vollflächigen Armierungsputzlage empfohlen. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C. Im Sockelbereich ist ein spezieller Sockelputz (z. B. epasit Uni-Reparaturmörtel) zu verwenden!
Die Profile, z. B. Kantenprofile, Abschlussprofile, Bewegungsfugenprofile, Randwinkel und Ein-fassprofile aus Metall, müssen entsprechend dem Verwendungszweck verzinkt oder korrosionsresistent sein.

Qualitätskontrolle:

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig eigen- und extern fremdüberwacht. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.